

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 2

Anhang: Bulletin 2/1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

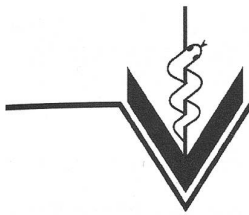
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 2 / 1997

Terminplan 1997 / Parution en 1997

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
3/97	22.01.97	03.03.97
4/97	19.02.97	01.04.97
5/97	13.03.97	07.05.97
6/97	16.04.97	02.06.97
7/97	21.05.97	01.07.97
8/97	18.06.97	31.07.97
9/97	16.07.97	01.09.97
10/97	20.08.97	01.10.97
11/97	17.09.97	03.11.97
12/97	15.10.97	01.12.97

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Entwicklung unserer modernen Veterinärmedizin ist absolut faszinierend! Es gibt kaum noch ein chirurgisches oder medizinisches Problem, das nicht - mit dem nötigen technischen und finanziellen Aufwand - gelöst werden könnte. Unsere Kunden werden mit unterstützender Mithilfe von Schlagzeilen wie «Herzschrittmacher für Fido» immer anspruchsvoller und bringen uns nicht selten in einen Argumentationsnotstand. Wie weit können und dürfen wir mit der «Aufrüstung» unserer Praxen in ein High-Tech-Zentrum geben? Wie weit können wir den unbeschränkten Einsatz von Mitteln für ein Tier mit unserer Ethik überhaupt in Einklang bringen?

Die Antwort auf diese wirklich schwierigen Fragen muss wohl jede und jeder von uns für sich selber finden. Genauso wie es Kunden gibt, für deren «Sozialpartner Tier» nur das Allerbeste und -neueste gut genug ist, gibt es auch sehr viele Tierbesitzer, die im vertraulichen Gespräch mit ihrer Tierärztin/ihrem Tierarzt nach einer vernünftigen, wirtschaftlich und ethisch verantwortbaren Lösung suchen wollen, an deren Ende nicht selten auch der Entscheid zur Euthanasie stehen kann...

Ich bin stolz darauf, dass wir dank unserer fundierten Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Lage sind, das ganze Spektrum möglicher Varianten in hoher Qualität anbieten zu können. Dabei ist derjenige Kollege, welcher seiner vor der Technisierung fliehenden Kundschaft eine qualifizierte komplementärmedizinische Betreuung anbietet genauso gut, wichtig und ernst zu nehmen wie die Kollegin, welche am Tierspital eine spektakuläre Organverpflanzung vornimmt.

Verbessern könnten wir im Umfeld dieser Thematik allenfalls die Kommunikation untereinander und nach aussen, verbessern könnten wir möglicherweise auch die gegenseitige Überweisungsbereitschaft im Sinne eines umfassenden Dienstleistungsangebots «Veterinärmedizin»...

Mit herzlichen Grüssen
Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
meisser@ccgate.ari.ch

Mitteilungen Standesrat GST

Eintragung in andere Verzeichnisse

Ich glaube, die paar hundert Franken für den Fettdruck im Branchentelefonbuch sind gut investiert, sagte sich Kollege A, denn damit habe ich einen augenfälligen Vorteil gegenüber Kollege B. Der allerdings überlegte sich, als er den hervorhebenen Eintrag von A beurteilte: Da ziehe ich sofort nach und bezahle eine halbe Seite in nämlichem Verzeichnis, dann wird sich Konkurrent A wundern.

Als A dann die teure Eintragung von B zugespielt bekam, dachte er usw. Denken Sie das Szenario zu Ende, und Sie werden ohne grossen Scharfsinn gleich entdecken, wer in dieser mühsamen Geschichte der lachende Dritte ist. Diese Überlegungen und zahlreiche einschlägige Klagen von A's und B's bewegen den Standesrat, in Art. 16 und 17 der Ausführungsbestimmungen zur Standesordnung die Eintragung in öffent-

liche Verzeichnisse, Broschüren etc. für die GST-Mitglieder zu umschreiben. Darin wird festgehalten, dass Eintragungen in öffentliche Verzeichnisse zwar grundsätzlich erlaubt sind, aber es soll erstens dafür nicht bezahlt werden, und zweitens soll allen interessierten Kollegen die Möglichkeit gegeben werden, sich ebenfalls daran zu beteiligen. Die Regionalsektionen und die GST wird Sie in Zweifelsfällen gerne beraten.

Communications du conseil de l'ordre de la SVS

Inscription sur d'autres listes

Je crois avoir fait un bon investissement, se dit le collègue A: les quelques centaines de francs dépensés pour que mon adresse figure en caractères gras dans le registre téléphonique des professions m'assurent un avantage certain sur le collègue B. Celui-ci, toutefois, quand il vit l'inscription de son concurrent, qui se détachait des autres, se fit la réflexion suivante: je ne vais pas être en reste sur A; il va avoir une drôle de surprise! Je me paie une demi-page dans le même annuaire!

Lorsque quelqu'un de «bien intentionné» eut fait tenir à A l'inscription fastueuse de son collègue, A se dit ... etc.

Vous pouvez imaginer la fin du scénario. Il ne faut pas être très perspicace pour découvrir quel est le troisième larron de cette pénible histoire.

Ces considérations, ainsi que de nombreuses plaintes provenant de divers «A» et «B», ont conduit le Conseil de l'ordre à statuer, aux articles 16 et 17 des disposi-

tions d'application du Code de déontologie, sur l'inscription des membres SVS dans des listes officielles, des brochures, etc. Il y est précisé qu'en principe, il est permis de figurer sur des listes officielles, à condition toutefois de n'avoir pas à payer pour cela; de plus, tous les collègues intéressés doivent pouvoir profiter de la même possibilité. Les sections régionales et la SVS vous conseilleront volontiers en cas de doute.

LEUKO Speed

FeLV – ANTIGENTEST



FIV Speed

FIV – ANTIGENTEST

DUO Speed

FeLV – ANTIGENTEST und FIV – ANTIGENTEST

EINFACHER GEHT'S NICHT!

- EIN Tropfen Vollblut
 - FÜNF Tropfen Reagenz
 - Nach ZEHN Minuten ABLESEN
- (Bei Zimmertemperatur lagern)



AROVET AG

Veterinärmedizinische Präparate
8702 Zollikon, Postfach 50, Tel. 01 391 69 86,
Fax 01 391 97 21

Stellenmarkt/Offres d'emploi

Am Institut für Pathologie und Gerichtliche Veterinärmedizin der Veterinärmedizinischen Universität Wien gelangt die Planstelle eines

ordentlichen Universitätsprofessors/ einer ordentlichen Universitätsprofessorin für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie

(Nachfolge O. Univ. Prof. Dr. H. Burtscher) zur Besetzung.

Vom Stelleninhaber/von der Stelleninhaberin wird erwartet, dass er/sie

- ein in- oder ausländisches fach einschlägiges Doktorat,
- eine in- oder ausländische, fach einschlägige Lehrbefugnis oder eine gleichzuhaltende wissenschaftliche Befähigung besitzt,
- über grosse Erfahrung in der pathomorphologischen Diagnostik verfügt und
- den Nachweis der pädagogischen Eignung erbringt.

Der Bewerber/die Bewerberin soll als kompetenter Ansprechpartner/kompetente Ansprechpartnerin für die Kliniken der Universität gemeinsame wissenschaftliche Fragestellungen verfolgen. Es wird ferner erwartet, dass mit der Bewerbung Lehrzielkataloge für den Unterricht in den Fächern Allgemeine und Spezielle Pathologie vorgelegt werden.

Interessenten/Interessentinnen werden eingeladen, Ihr Bewerbungsschreiben zusammen mit dem Lebenslauf, dem Nachweis der abgeschlossenen Hochschulbildung, der Darstellung der bisherigen Lehr- und Forschungstätigkeit und einer Liste aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen mit Sonderdrucken von 10 ausgewählten Publikationen bis zum 15. März 1997 an den Rektor der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Josef Baumannsgasse 1, A-1210 Wien, zu richten.

Die Veterinärmedizinische Universität Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils ihres Personalstandes an und lädt daher fach einschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein.

Der Rektor: Prof. Dr. J. Leibetseder

Klinik für kleine Haustiere Universität Bern

An der Klinik sind folgende Stellen neu zu besetzen:

für die mehrjährigen Ausbildungsprogramme:
Erstjahresassistent/In in Innerer Medizin
Erstjahresassistent/In in Chirurgie

für die einjährigen Ausbildungsprogramme:
Assistent/In in Chirurgie
Assistent/In in Innerer Medizin

Genauere Stellenbeschreibungen sind erhältlich bei:
Klinikdirektion/Sekretariat der KKH
Länggass-Strasse 124
CH-3012 Bern/Schweiz

Diverses/Divers

Zu vermieten an Tierarzt/-ärztin in Engelburg/SG

an zentraler, ruhiger Lage sehr schöne ehemalige Arztpraxis, inkl. Mobiliar und betriebsbereiter Röntgenanlage mit Entwicklungsautomat. 110 m². Grosser Parkplatz. Mietzins nach Vereinbarung (günstig). Bezugsbereit ab sofort oder nach Vereinbarung. Spätere Hausübernahme nicht ausgeschlossen.

Dr. med. J. Eichhorn, Telefon 071 350 10 20, Fax 071 350 10 21



Top Syst Pat. angem.
Die Schweizer

Fahrzeugeinrichtung
im Alu-Baukastensystem

Tel. 071/277 74 68, Fax 071/277 74 63
J. Fitzi, Teufenerstrasse 162, 9012 St.Gallen



ASAL INFORMATIK

- Einfache Bedienung
- Schneller, komfortabler Rechnungslauf
- Schnittstelle zu GST-Herdenprogramm
- Integrierte Buchhaltung
- Anschluss von Analysegeräten
- Individuell konfigurierbar
- Und vieles mehr

Tierarzt-Programm

Interessiert?

Verlangen Sie eine unverbindliche Demo
in Ihrem Haus unter der Telefonnummer

061 / 751 80 30 (9.00 - 16.00 Uhr)

Asal Informatik & Co.
EDV-Generalunternehmung
Buchackerweg 14
CH-4146 Hochwald

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

Amacker Véronique, Alte Bahnhofsstrasse 21, 8957 Spreitenbach
Binz Pascale, Vord. Höhenstrasse 4, 5430 Wettingen
Bocion Philippe, Bois-Murat 5, 1066 Epalinges
Estermann Alois, Käserei Erlossen, 6222 Gunzwil
Eugster Simone, Höhenweg 23, 4133 Pratteln
Ianni Ottavio, Dr méd. vét., Rue du Village, 1184 Luins
Wyss Andreas, Gurtenstrasse 4, 3122 Kehrsatz

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Wechsel in den Chargen GST

Per Ende 1996 sind folgende Chargierte mit dem besten Dank des Vorstandes von ihren Funktionen zurückgetreten:

- Dr. Jean-Pierre Siegfried, Arlesheim, Präsident GST
- Dr. Josef Kennel, Sins, Präsident und Stiftungsrat der Stiftung Hilfsfonds der GST
- Dr. Franz Suppiger, Luzern, Delegierter bei der Schweizerischen Milchkommission
- Dr. Ignaz Bloch, Röschenz, Beauftragter für Ethik, Tierschutz und Umwelt
- Dr. Edina Mikuschka, Renens, Beauftragte für die Ausbildung von Tierarztgehilfinnen

Folgende Mitglieder haben die Nachfolge angetreten:

- Dr. Andrea Meisser, Davos Clavadel, Präsident GST
- Dr. Katharina Huter, Hämikon, Präsidentin des Stiftungsrates der Stiftung Hilfsfonds
- Dr. Josef Zihlmann, Dietikon, Stiftungsrat der Stiftung Hilfsfonds der GST
- Dr. FVH Bernhard Meyer, St. Gallen, Delegierter bei der Schweizerischen Milchkommission
- Dr. FVH Brigitt Rüdiger-Bösch, Lengnau, Beauftragte für Ethik, Tierschutz und Umwelt
- Dr. Alain von Allmen, Neuchâtel, Beauftragter für die Ausbildung von Tierarztgehilfinnen

Termine

Der Vorstand GST hat folgende Termine festgelegt:

Delegiertenversammlungen

1997	12. Juni	6. November (Wahl-DV)
1998	11. Juni	5. November (Reservedatum)
1999	10. Juni	4. November (Reservedatum)

Präsidentenkonferenzen

1997	24. April	16. Oktober
1998	30. April	15. Oktober

Tierärztetage

1997	3./4. Oktober, Zürich
1998	4./5. September, Interlaken
1999	3./4. oder 10./11. September, Westschweiz

Delegiertenversammlung 1997

Datum: 12. Juni 1997, Bern

Anträge von Sektionen und Mitgliedern sind bis am 27. März 1997 an die Geschäftsstelle GST zu richten.

Assemblée des délégués 1997

Date: 12 juin 1997, Berne

Les propositions des sections et des membres sont à adresser au Secrétariat de la SVS d'ici au 27 mars 1997.

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seiner Sitzung vom 5. Dezember 1996 unter anderen folgende Geschäfte.

Mitglieder GST

- Vier Mitglieder werden wegen Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen gestützt auf Art. 7 Abs. 3 Bst. a Statuten aus der GST ausgeschlossen.
- Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass das Bundesgericht die Berufung von Herrn Dr. Caprez abgewiesen hat. Damit ist der Ausschluss aus der GST rechtskräftig geworden.

Fortbildung

- Das Reglement GST-Preis 1998 wird genehmigt.
- Der Vorstand erlässt neue Richtlinien für die Organisation der Schweizerischen Tierärzttage. Diese Veranstaltung soll inskünftig konsequent auf folgende Ziele ausgerichtet werden: Praxisbezogene, qualitativ hochstehende Fortbildung insbesondere für das Zielpublikum «praktizierende Tierärzte», hohe Teilnehmerzahl sowie Förderung der Kontakte zwischen Tierärzten, mit den veterinärmedizinischen Firmen und der Öffentlichkeit. Mit den neuen Richtlinien sind die Aufgaben und Kompetenzen des Organisationskomitees und des Wissenschaftlichen Komitees klar geregelt. Das letztere trägt die Verantwortung für das wissenschaftliche Programm. Dieses wird in Absprache mit den Fachsektionen erarbeitet und muss den Erfordernissen der Praxis Rechnung tragen.
- Nachdem die Delegiertenversammlung das Fortbildungsreglement genehmigt hat, erteilt der Vorstand dem Beauftragten für Bildung, Dr. Olivier Glardon, und der Geschäftsstelle den Auftrag zur Ausarbeitung von Ausführungsbestimmungen. Die Sektionen werden zu gegebener Zeit zur Vernehmlassung eingeladen.

Qualitätssicherung

- Der Vorstand trifft die Wahl des weiter zu bearbeitenden Systems. Bis zur nächsten Sitzung werden der Zeitplan und die Verfügbarkeit personeller und finanzieller Mittel konkretisiert.
- Es wird festgestellt, dass in Sachen Qualitätssicherung Milchproduktion die Landwirte, nicht aber die Tierärzte orientiert worden sind. Die GST nimmt die Information der praktizierenden Tierärzte an die Hand.

Rindergesundheitsdienst

- Der Vorstand lässt sich von Prof. Dr. P. Rüschi über den aktuellen Stand orientieren und genehmigt den nächsten Schritt auf dem Weg zur Schaffung eines Rindergesundheitsdienstes.

Tierarzneimittel

- Der Vorstand nimmt provisorisch Stellung zum von verschiedener Seite geforderten Verbot des Einsatzes von antibiotischen Leistungsförderern.
- Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass drei Tierärzte wegen Verstössen in Sachen Tierarzneimittel gerichtlich verurteilt worden sind.

Nouvelles du Comité SVS

bj. Lors de sa séance du 5 décembre 1996, le Comité a notamment traité les affaires suivantes.

Membres SVS

- Quatre membres sont exclus de la SVS pour n'avoir pas rempli leurs obligations financières, conformément à l'article 7, alinéa 3, lettre a des Statuts.
- Le Comité prend acte du rejet, par le Tribunal fédéral, du pourvoi de M. le Dr Caprez. En conséquence de quoi, l'exclusion de la SVS du Dr Caprez est entrée en force.

Formation continue

- Le règlement du prix SVS pour 1998 est approuvé.
- Le Comité édicte de nouvelles lignes directrices pour l'organisation des Journées Vétérinaires Suisses. Désormais, cette manifestation poursuivra, de manière systématique, les objectifs suivants: formation continue axée sur la pratique et de haute qualité, s'adressant surtout au public-cible, à savoir les vétérinaires praticiens; nombre élevé de participants; promotion des contacts entre les vétérinaires, les entreprises de médecine vétérinaire et le public. Ces nouvelles directives réglementent de façon claire les tâches et les compétences du comité d'organisation et du comité scientifique. Ce dernier est responsable du programme scientifique. Ce programme, élaboré d'entente avec les sections spécialisées, doit tenir compte des nécessités de la pratique.
- Après que l'Assemblée des délégués a approuvé le règlement de la formation continue, le Comité confie au responsable de la formation professionnelle, le Dr Olivier Glardon, et au Secrétariat le mandat d'élaborer des dispositions d'application. Les sections seront consultées en temps utile.

Assurance de la qualité

- Le Comité fait le choix du système selon lequel on continuera de travailler. D'ici la prochaine séance seront concrétisés le calendrier et la disponibilité des moyens en personnel et en finances.
- Il est constaté qu'en matière d'assurance de la qualité de la production laitière, les agriculteurs ont été informés, mais non les vétérinaires. La SVS s'occupera de l'orientation des vétérinaires praticiens.

Service de santé des bovins

- Le Comité reçoit des informations sur l'état actuel en la matière de la part du Prof. Dr P. Rüschi; il approuve la prochaine étape vers la création d'un service de santé des bovins.

Médicaments vétérinaires

- Le Comité prend provisoirement position au sujet de l'interdiction d'utiliser des antibiotiques en guise de stimulateurs de performance.
- Le Comité prend acte de la condamnation pénale de trois vétérinaires pour infractions en matière de médicaments vétérinaires.

Verschiedenes

- Der Vorstand verzichtet auf eine mögliche Anpassung der Entschädigungen für den Vorstand, den Chefredaktor Archiv, die Beauftragten sowie der Sitzungs- und Taggelder an die Teuerung.
- Die Sitzungs- und Versammlungstermine 1997 und zum Teil 1998/1999 werden festgelegt.
- Auf Anfrage erklärt sich die GST bereit, in der Arbeitsgruppe Biozuchtziel der Vereinigung Schweizerischer Biologischer Landbauorganisationen mitzuarbeiten.
- Die Berichte des Vertreters GST über Besprechungen mit dem BVET in Sachen «Tierärztliche Anliegen in der landwirtschaftlichen Bildung» werden zur Kenntnis genommen.

Divers

- Le Comité renonce à la possibilité d'adapter au renchérissement les indemnités du Comité, du rédacteur en chef des Archives et des mandataires ainsi que les jetons de présence et les indemnités journalières.
- Les dates des séances et assemblées en 1997 et, partiellement, en 1998/99 sont fixées.
- En réponse à une demande, la SVS se déclare disposée à collaborer au groupe de travail «Objectif d'élevage biologique» de l'Association suisse des organisations d'agriculture biologique.
- Il est pris connaissance des rapports du délégué SVS sur les entretiens avec l'OVF quant aux souhaits des vétérinaires en matière de formation agricole.

Procès-verbal de l'Assemblée des délégués extraordinaire du 2 novembre 1996, 13 h 45, à l'Hôtel Bern, à Berne

Participants selon liste des présences

Délégués des sections régionales	48	
Délégués des sections spécialisées	25	
Délégués au total		73
Comité		7
Invités		7
Excusés		5

Procès-verbal: B. Josi, administrateur

Objet 1: Ouverture

Dr J.-P. Siegfried, président SVS, souhaite la bienvenue aux participants, annonce les personnes excusées et ouvre l'Assemblée des délégués extraordinaire.

Le président, qui dirige pour la dernière fois une assemblée des délégués, rappelle quelques jalons de son activité présidentielle. Un point culminant était atteint avec la fête, à Zoug, des 175 ans d'existence de la SVS. Les secteurs et affaires traités en priorité ont été la formation, le perfectionnement et la formation continue, le lobbying, la mise en valeur de l'ASMV, l'analyse structurelle du secrétariat, les relations publiques, la TVA et les médicaments vétérinaires. Plus récemment, l'on a abordé le thème du contrôle de la qualité, et le dernier sujet d'actualité est l'ESB. En résumé, on peut affirmer que la SVS fournit un nombre impressionnant de prestations, aussi de celles qui ne se font pas remarquer; qu'il est nécessaire de regarder ce qui se fait ailleurs, et que notre profession ne saurait survivre sans faire preuve de solidarité. Le président remercie le Comité, les délégués et le secrétariat pour le soutien qu'ils lui ont apporté et souhaite bon vent à son successeur.

Objet 2: Vérification des conditions relatives à la convocation de l'assemblée et au quorum

Il est établi que les conditions relatives à la convocation de l'assemblée et au quorum selon art. 29, al. 1, des statuts SVS sont réalisées.

Objet 3: Nomination des scrutateurs

MM. Dr E. Chabloz et Dr Cloux sont nommés scrutateurs.

Objet 4: Approbation de l'ordre du jour

Le président propose de discuter les points 9 et 10 sous objets 6 et 7.

L'ordre du jour est approuvé avec cette modification.

Objet 5: Procès-verbal de l'Assemblée des délégués du 13.6.1996

Le procès-verbal est approuvé sans commentaire.

Objet 6: Approbation du Règlement d'application

Dr A. Dürr, président du Conseil de l'ordre, commente les modifications et nouveautés les plus importantes du nouveau Règlement d'application.

L'Assemblée décide d'entrer en matière. La discussion article par article donne les résultats suivants.

Article 5

L'avocat présent, Dr A. Weber, explique pourquoi le comité de la section régionale ne peut être simultanément instance régionale. Le problème créé du fait que cette nouvelle réglementation ne concorde pas avec les statuts actuels n'est pas grave; en effet, la modification correspondante des statuts sera proposée à la prochaine Assemblée des délégués.

Article 15

Dr Desarzens estime très problématique de pouvoir faire intervenir des avocats déjà au niveau de la section régionale. En effet, ceux-ci ne cherchent pas toujours à trouver une solution de consentement mutuel. En outre, cela exige plus que ce que les instances régionales peuvent offrir. Il propose donc la modification suivante de l'article: la représentation personnelle est exigée; si plusieurs membres de la SVS portent plainte de concert, ils désignent un représentant; s'il est prévu de faire intervenir un avocat, l'affaire est transmise à la SVS; dans une telle procédure, le Conseil de l'ordre de la SVS est considéré comme première instance. Dr A. Weber met en garde contre les illusions: si l'avocat n'est pas autorisé à intervenir directement, il conseillera son client derrière les coulisses. Par ailleurs, les avocats sont eux aussi soumis à l'obligation de surveillance et à un code de déontologie. Il existe

des gens qui ne savent pas se défendre eux-mêmes. La proposition faite ne résoud pas le problème. Divers intervenants soutiennent la proposition de la section VD. Le recours prévu à des avocats rendra bien plus difficile la médiation souhaitée. Le président du Conseil de l'ordre propose de ne pas autoriser d'avocats au niveau des sections régionales. Dans un premier vote, la proposition Desarzens concernant une reformulation de l'article est acceptée; dans un deuxième vote, la proposition Dürr l'emporte d'une large majorité sur la proposition Desarzens.

Article 28

Dr Brunner propose qu'il soit possible de recourir également contre un blâme.

L'Assemblée des délégués approuve à une large majorité la modification en ce sens de l'article 28.

Aucune demande de nouvel examen n'ayant été présentée, le Règlement est approuvé à l'unanimité en vote final par 71 voix.

Objet 7: Approbation du règlement relatif au traitement des plaintes de la clientèle

Après une introduction par Dr A. Dürr, l'entrée en matière est décidée à l'unanimité. La discussion article par article donne les résultats suivants.

Article 3, alinéa 3

Dr Blaser n'est pas d'accord que le traitement d'une plainte soit gratuit pour le plaignant. Dr Weber informe l'assemblée de ce que la FMH, ayant été complètement submergée de plaintes, demande maintenant une taxe. Mais elle établit également des expertises et autres. Pour l'administrateur, il s'agit d'une mesure de relations publiques au sens le plus large. Divers intervenants font remarquer les difficultés liées à la facturation, voudraient faire un essai d'abord et insistent sur le fait qu'il s'agit là de soigner l'image de marque. Quant au président, il estime que les règlements discutés aujourd'hui ne sont pas destinés à l'éternité; ce ne sont que des échafaudages que l'on peut modifier si nécessaire.

La proposition Blaser est rejetée à une large majorité.

Article 5, alinéa 1

A la suggestion de Dr Desarzens, et après le retrait de différentes propositions accessoires, il est décidé, à la grande majorité, de biffer le mot «membre» dans la deuxième phrase.

Article 5, alinéa 2

Sur proposition de Dr Ineichen, l'article est modifié en ce sens que les sections régionales n'ont à traiter que les plaintes de clients contre leurs membres.

Après qu'une demande de nouvel examen de Dr Brunner a été acceptée, sa proposition de simplification rédactionnelle est approuvée.

Article 11, alinéa 2

De l'avis de Dr Brunner, la formulation proposée ne garantit pas le contrôle des coûts par les sections. Après plusieurs suggestions de modification de cet article, la proposition de

Dr Saner, tendant à la prise en charge des frais par la SVS dans les deux cas, est acceptée par 34 voix contre 28.

Il n'y a pas de demande de nouvel examen. Le règlement est approuvé en vote final par 64 voix contre 2 et 3 abstentions. Le président remercie le président du Conseil de l'ordre ainsi que Dr A. Weber pour leurs travaux préliminaires et leurs explications.

Objet 8: Plan financier

Dr Siegfried résume en introduction la discussion ayant eu lieu lors de l'Assemblée des délégués du mois de juin. Il mentionne le contexte devenu plus difficile pour les vétérinaires également, qui en subissent les effets négatifs. Il présente les prestations les plus importantes de la SVS et attire l'attention des participants sur la charge de travail du Comité et du secrétariat, charge qui s'est sensiblement accrue. A l'enseigne de la compétition qui augmente et des conditions générales qui se dégradent, les exigences posées à l'organisation professionnelle ne feront que continuer de croître. Le contrôle de la qualité sera un sujet important; il est indispensable que la SVS s'engage dans ce domaine si l'on veut éviter aux vétérinaires praticiens de perdre encore un secteur de travail. Il met en garde avec insistance contre la division au sein de la profession, convaincu que seule une SVS forte et unie rencontrera le succès.

Le chef des finances de la SVS, Dr Sterchi, expose que le Comité a pris au sérieux les mandats qui lui ont été donnés par l'Assemblée des délégués, à savoir présenter un budget équilibré, réaliser des économies et mieux préciser les activités. Toutefois, l'équilibre du budget ne saurait être atteint en faisant seulement des économies; il faut y ajouter une augmentation des cotisations annuelles et un montant plus élevé de l'OGV. C'est lorsque les temps sont durs qu'il est plus important que jamais d'avoir une organisation professionnelle en bon état de fonctionnement.

Une forte majorité décide d'entrer en matière.

Dr Sterchi commente le plan financier 1997 du 12 septembre 1996. Prof. Thun communique la décision de la Société des vétérinaires zurichois (SVZ) de se rallier au plan financier et à l'augmentation des cotisations. La suite à donner en matière de perfectionnement professionnel n'est pas encore claire. Dr Rohner est d'avis que la SVS peut gagner de l'argent dans ce secteur. Dr Glardon, mandataire SVS pour la formation, constate que jusqu'ici, ce qu'on appelait perfectionnement professionnel était en fait de la formation continue. A l'avenir, il faudra séparer nettement les deux aspects formationnels et leur donner des structures adéquates. Plusieurs intervenants voient des possibilités d'économie en rétribuant moins généreusement les conférenciers qui peuvent préparer leur exposé pendant leurs heures de travail, en réexaminant la gratuité du matériel imprimé, en s'intéressant de plus près aux frais de personnel et en réduisant le nombre des membres du Comité. Dr Witzig propose qu'un plan financier s'étendant sur trois ou quatre ans soit présenté à la prochaine Assemblée des délégués.

Dr Cator, présidente de la CdG, demande aux participants de faire confiance au Comité et au secrétariat. Les problèmes

ont été reconnus, la volonté d'économiser existe; on ne se rend compte de tout ce qu'accomplit la SVS que lorsqu'on se plonge à fond dans l'examen de ses activités.

G. Repond, en tant que praticien, membre SVS et membre du Comité, met le doigt sur l'aggravation des problèmes rencontrés. Il s'agit maintenant de savoir si nous voulons fournir les moyens susceptibles de les surmonter ou non. L'effort doit être poursuivi, avec et pour les membres. Les délégués approuvent le plan financier par 49 voix contre 15 et 7 abstentions. Dr Siegfried demande instamment aux sections et aux délégués de transmettre le message à tous les membres.

Objet 9: Cotisations annuelles 1997

Dr Gisler se prononce en faveur de la hausse des cotisations de membre, mais voudrait voir celle-ci limitée à un ou deux ans. Dr Witzig fait, au nom de son assemblée des membres, la proposition de n'augmenter les cotisations que de 60 francs. C. Saucy est contre l'augmentation car il craint que cela provoque beaucoup de démissions. D'autres intervenants souhaitent que le Comité réexamine encore une fois la situation; certains croient que seul le déficit sera couvert par l'augmentation prévue, sans pour autant se donner les moyens de financer des tâches supplémentaires.

Dr Siegfried rappelle que l'Assemblée des délégués peut, chaque année, voter les cotisations pour l'année à venir. Dr Cloux cite l'exemple des cotisations d'autres organisations en Suisse et à l'étranger.

L'assemblée donne suite à la proposition du Comité et vote l'augmentation des cotisations de Fr. 120.- par 50 voix contre 13 et 3 abstentions. Le président et le chef des finances remercient de la confiance témoignée.

Objet 10: Recours de M. le Dr J. Schreiber, Auenstein, contre son exclusion de la SVS

Dr Siegfried rappelle brièvement l'historique du cas, réfère les délégués aux documents reçus par les sections et donne lecture de la lettre de Dr Schreiber, parvenue la veille à l'intention de l'Assemblée des délégués. Dr Schreiber y annonce sa démission de la SVS, prenant effet au 7.11.1996. Dr Siegfried se réfère aux Statuts qui stipulent qu'une démission ne peut se faire que pour la fin d'une année civile.

La question est posée de savoir ce qui se passerait si, condamné par la SVS, Dr Schreiber était acquitté par un tribunal. D'autres intervenants constatent que Dr Schreiber a indubitablement violé les prescriptions de la SVS. Il s'agit par ailleurs de poursuivre fermement la ligne de conduite adoptée lors de l'AD de 1995. Ch. Trolliet demande aux participants de cautionner le Conseil de l'ordre et le Comité dans cette affaire, car ces instances ont traité le cas de façon très approfondie. L'Assemblée refuse le recours de Dr Schreiber par 63 voix et 1 abstention.

Objet 11: Approbation du règlement relatif à la formation continue

Dr Glardon, mandataire SVS pour la formation, commente le concept fondant le règlement de la formation continue. Il fait observer notamment que les aspects prioritaires sont la coordination, une augmentation de l'efficacité et une diminu-

tion des frais tout en visant aux mêmes résultats. Dr Siegfried rappelle qu'il s'agit d'un projet pilote et que le règlement y relatif n'est ni plus ni moins qu'un support susceptible d'être modifié au gré des expériences.

Prof. Thun propose, dans le cadre de la SVZ, de ne pas accepter le règlement; de toute façon, les articles 2 et 7 sont à biffer. La SVS doit s'occuper aussi de la formation continue et compléter le règlement dans ce sens. Dr Vannini n'a en principe rien à redire au règlement, mais trouve que la SVS doit occuper une position de leader et milite en faveur des structures existantes en matière de formation continue. Pour Dr Siegfried, à moyen terme, les liens entre le perfectionnement et la formation continue deviendront toujours plus étroits; il serait faux de ne pas inclure des structures qui ont fait leurs preuves. Nous allons certainement trouver une solution de consensus. Dr Glardon avertit l'assemblée des conséquences d'un rejet du règlement et se dit convaincu de l'utilité de faire une distinction entre les contenus des enseignements. Dr Hartmeier soulève plusieurs questions au nom de la SVS et communique diverses demandes de modification et propositions concernant certains articles. La SVS craint en principe que le règlement ne rétrécisse la marge de manœuvre des sections et ne leur impose des prescriptions notamment en ce qui concerne la collaboration avec les commanditaires.

Le président constate qu'il s'agit d'une matière complexe. La SVS essaie surtout de coordonner. Il faut bien commencer une fois, et l'AD devrait arriver à un consensus.

La suggestion de PD Becker de voter sur les propositions de la SVZ et ensuite sur le reste est acceptée à l'unanimité.

L'Assemblée décide à l'unanimité d'entrer en matière sur le règlement. Les propositions de la SVZ, à savoir biffer l'article 2, reformuler l'introduction à l'article 3, biffer l'article 7 sans le remplacer et reformuler l'article 9, alinéa 1, sont adoptées. Lors du vote final, le règlement est adopté à l'unanimité.

Objet 12: Divers

Dr Siegfried communique que suite aux discussions avec le VTG, les prix des médicaments ne seront pas augmentés l'an prochain, et que l'Association des vétérinaires schaffhouseois s'est dissoute.

Dr Koch donne des informations sur le thème «Médicaments vétérinaires: formation des agriculteurs/enseignants vétérinaires».

Dr Jenny, vice-président de la SVS, remercie Dr Siegfried au nom du Comité et des délégués pour le grand travail accompli; pilotant la nacelle d'une main ferme, la menant par-delà les brisants, il a été un capitaine compétent et plein d'humour. Les longs applaudissements de l'assemblée soulignent les paroles du vice-président.

Dans une allocution finale, le président dit merci à son tour pour le soutien qu'il a expérimenté et pour la bonne entente qui a régné au sein du Comité. Il assure s'être engagé avec plaisir en faveur de l'organisation en général et des vétérinaires en particulier.

L'Assemblée des délégués est close par le président à 17 h 55 et tous les participants sont invités par son successeur à prendre l'apéritif.

Pour le procès-verbal: Beat Josi
Traduction: Sigrid Bieri

Fortbildung / Formation permanente

Veterinär-Medizinische Fakultät, Bern

Kolloquium für Nutztierpraktiker

Ab 1997 werden an der Abteilung für Wiederkäuerrkrankheiten wieder regelmässig Kolloquien für Nutztierpraktiker veranstaltet. Diese finden jeweils am zweiten oder dritten Dienstag jeden Monats (mit Ausnahme der Sommermonate Juli, August und September) ab 20.00 Uhr im Hörsaal der Nutztierklinik, Bremgartenstrasse 109a, Bern, statt.

Alle Nutztierpraktiker, welche sich bereit erklärt haben, als Lehtierärzte im Rahmen des Blockkurses Studenten auszubilden, wurden persönlich benachrichtigt. Das Kolloquium ist jedoch öffentlich, und es sind alle Nutztierpraktiker herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Interessenten können das Programm für das erste Halbjahr 1997 anfordern bei PD Dr. A. Steiner, Klinik für Nutztiere und Pferde, Bremgartenstrasse 109a, 3012 Bern, Tel. 031 631 23 44, Fax 031 631 26 31, E-mail: asteiner@knp.unibe.ch.

- **Kurs Veterinärakupunktur**
9. März 1997, Freudenstadt
- **Praxisseminar Akupunktur für Kleintiere**
15./16. März 1997, Bonn
- **Humanmedizinische Grundkurse Akupunktur 1-3**
13.-16. Februar 1997, Berlin
6.-12. März 1997, Freudenstadt
20.-23. März 1997, München
30. April - 11. Mai 1997, Bad Nauheim
29. Mai - 1. Juni 1997, Oberhausen
11.-17. September 1997, Freudenstadt
25.-28. September 1997, Hamburg oder
1.-7. November 1997, Baden-Baden

Die Programme sind bei der GST erhältlich.

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

- 22. Kongress

8.-11. April 1997, Bad Nauheim

Leitthema: «Aktuelle Forschung»

Info: Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft, Frankfurter Strasse 89, D-35392 Giessen, Tel. 0049 641 24466, Fax 0049 641 25375

- Arbeitskreis vet.-med. Infektionsdiagnostik

9./10.10.1997, Staffelstein

Tagung «Bakteriologie»

Vereinigung Österreichischer Kleintierpraktiker/ Bundeskammer der Tierärzte Österreichs

6. Bezauer VÖK-Praktikerseminar

15.-22. Februar 1997, Bezau

Themen: Pferde, Rinder, Management, Kleintiere.

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Small Animal Veterinary Association of Belgium

Meeting

31 May/1 June 1997, Edegem, Antwerp, Belgium

Subject: Clinical Neurology in Small Animal Practice

Info: Dr. Leen Verhaert, G. Van der Lindenlaan 15, B-2570 Duffel, Fax 0032 15317390

Akademie für tierärztliche Fortbildung ATF

- Neuraltherapie Kurs 1

13./14. September 1997, Bad Lauterberg

- Neuraltherapie Kurs 2

1./2. März 1997, Erfurt

15./16. März 1997, Ludwigsfelde

18./19. Oktober 1997, Bad Lauterberg

- Neuraltherapie Kurs 3

5./6. April 1997, Erfurt

19./20. April 1997, Ludwigsfelde

29./30. November 1997, Bad Lauterberg

- Phytotherapie Kurs D

6./7. März 1997, Freudenstadt

- Homöopathie für Tierärzte

7./8. März 1997, Freudenstadt

Agricultural University, Wageningen

International Postgraduate Training Course «Animal Health Economics – Principles and Applications»

30 June - 5 July 1997, Wageningen, The Netherlands

Info: International Training Centre (PHLO), Wageningen Agricultural University, P.O. Box 8130, NL-6700 EW Wageningen, Tel. 0031 317 484092, Fax 0031 317 426547

European College of Veterinary Surgeons

6th Annual Scientific Meeting

27.-29. Juni 1997, Versailles, Frankreich

Spezialseminare für Gross- und Kleintierpraktiker (Laparoskopie, Fixateur externe, Stapling, Respirationseminar)

Info: ECVS, Frau Monika Gutscher, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich, Tel. 01 635 84 08, Fax 01 313 03 84

Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde

International Society for Animal Hygiene

9th International Congress in Animal Hygiene

17-21 August 1997, Helsinki, Finland

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

World Equine Veterinary Association

5th Congress

10-14 September 1997, Padova, Italy

British Veterinary Association

Congress 1997

25-28 September 1997, Edinburgh

Info: Congress Secretary, British Veterinary Association, Mansfield Street 7, UK-London W1M 0AT, Tel.0044 171 6366541, Fax 0044 171 4362970

Welt-Gesellschaft für Buiatrik

Kongress 1998

5.-10. Juli 1998, Sidney, Australien

DIANA.

Die Computersoftware
für Gross- und Kleintierpraxen

FÜR WINDOWS

Europas modernste Veterinärsoftware
wird Ihnen ganz schön einheizen.

Kostenlos:
Datenübernahme
aus Ihrem bisherigen
Praxisprogramm!

 **brunner & hess software ag**
PC-Lösungen aus Entwicklerhand.

Schulhausstrasse 73 • CH-8027 Zürich • DIANA-Telefon: 01/286 20 40 • Fax 01/286 20 31

Die Selbstvorsorge ist geregelt. Massgeschneidert.

Als Mitglied der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte habe ich mich im Rahmen der privaten Selbstvorsorge bezüglich Sicherheit, Rendite und Verfügbarkeit einmal richtig beraten lassen. Dank der individuellen Leistungsgestaltung bin ich jetzt über-

zeugt, für jeden Lebensabschnitt ein massgeschneidertes Versicherungspaket für die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenvorsorge zu haben. Das beruhigt mich und gibt mir Sicherheit. Mein Lebenspartner kann dem nur beipflichten.



Traber, Cümnligen/Bern

Rufen Sie uns an!
Benützen Sie den kostenlosen Beratungsdienst.
Wir sind für Sie da.

VERSICHERUNG
DER SCHWEIZER
ÄRZTE



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 25 55
Telefax 031 302 51 56

T2/d

Für individuelle Lösungen Ihrer Selbstvorsorge



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 2/1997

NET-INFO



NET-INFO

Formation

Site: Parasitology

Adresse: http://www.upenn.edu/cal/parasit/P_index.html

Sujet: parasites des animaux de rente et chevaux (diagnostic et traitement)

Auteurs: Dr. Colin Johnstone et Russel Howe-Smith

Remarques: possibilité de charger les tableaux de thérapie

Cotation: présentation ++, infos +++, durée de lecture 10'-60'

Loisirs

Site: Magic Paris

Adresse: <http://www.research.digital.com/PRL/people/patat/art/paris.html>

Sujet: les dessous de Paris du métro aux catacombes

Auteurs: Jean-Christophe Patat

Pour tous renseignements ou remarques: E-Mail: oglardon@vtx.ch

Un groupe de travail est né aux Pays-Bas pour dresser la carte de l'état actuel des sites vétérinaires disponibles sur Internet par espèce. Cette enquête, menée par des étudiants vétérinaires, donnera lieu à un mémoire qui pourrait servir de guide pratique aux praticiens. Au programme également, la mise en place d'un site pour faire le tour d'horizon du monde vétérinaire par Internet.

Renseignements: W.Back@hk.dgk.ruu.nl

QS MILCH

Einige wichtige Vorschriften für den Praktiker, dies ab dem 1. Januar 1997



Stall- und Laufbereich

Absonderungsmöglichkeiten für Tiere mit ansteckenden Krankheiten; in Laufställen sichere Abgrenzung zwischen gesunden, kranken und abkalbenden Tieren.

Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde

Tierhaltung und Tiergesundheit

Alle Kühe, deren Milch nicht verkehrstauglich ist, müssen markiert werden.

Kontrolle der Eutergesundheit

Monatlich sind Euterkontrollen durchzuführen und zu dokumentieren (Schalmtest durch den Milchproduzenten oder Zellzahlbestimmungen durch die Zuchtverbände)

Behandlung mit Tierarzneimitteln

Der Einsatz von Tierarzneimitteln ist durch den Milchproduzenten zu dokumentieren. Keine fixen Wartefristen für die Milchablieferung nach dem Einsatz von Tierarzneimitteln; die Angaben der Hersteller gelten als verbindlich.

Mit dem Übergang vom Milchregulativ zur Qualitätssicherung wird die Verantwortung für die Sicherung der Milchqualität in erster Linie den direkt Beteiligten nämlich den Milchproduzenten und -verarbeitern übertragen. Die

Milchproduktions- und -verarbeitungs-betriebe werden jährlich einmal durch den milchwirtschaftlichen Inspektionsdienst anhand von Checklisten kontrolliert. Bei nicht erfüllten Anforderungen drohen: Nachprüfung mit Kostenfolge, Verwarnung oder Milchlieferungen und Entzug von Bewilligungen.

Die Verordnung wurde in der Zwischenzeit allen Nutztierpraktikern zugestellt.

Gekürzt nach M. Schällibaum

AUSLANDSTUDIUM

Die Schweiz ist trotz Nichtmitgliedschaft in der EU oder dem EWR für die Studienjahre 1996/97 und 1997/98 berechtigt, am europäischen Studenten-Austauschprogramm ERASMUS teilzunehmen.

Über bilaterale Verträge, die die Universität Zürich mit den jeweiligen Partnerhochschulen abschloss, wird für Zürcher Studenten ein gegenseitiger Austausch mit folgenden veterinär-medizinischen Fakultäten angeboten: Maisons-Alfort (Paris), Liège, Turin, Parma, Padua, Berlin, Hannover, Leipzig, Wien, Cordoba, Caceres, Utrecht und in eingeschränktem Rahmen auch mit London. Ein Studienaufenthalt ist für eine Dauer von mindestens 3 bis höchstens 12 Monaten möglich. Der im Ausland absolvierte Studienabschnitt wird von der Zürcher Universität bei entsprechendem Nachweis voll angerechnet. Dazu gehört allerdings auch die erfolgreiche Teilnahme an Testaten oder Prüfungen an der Gastuniversität während bzw. zum Abschluss eines Semesters. Statt einer Teilnahme am regulären Studium ist es auch möglich, im Rahmen des ERASMUS-Programms ein Praktikum an einer ausländischen Fakultät zu absolvieren.

Th. Lutz, Delegierte Erasmus